

Fach: Deutsch

Titel: UV-D7-1

Klasse 7

Übungen, Texte, Arbeitsblätter, Tafelanschriften und Hefteinträge

Rechtschreibung

Grammatik

Erzählstil

Autor: Mike Scholz,

GHS am Adenauerplatz, 88299 Leutkirch

Sequenz 1, IM BÜRO:

Texterfassung: lesen üben, Nacherzählen und - beschreiben

Grammatik: Verben in ihren Formen, Adjektive, Adverbien

Rechtschreiben: Probediktat, Fehleranalyse

kreatives Schreiben: genaues Beschreiben üben

Ablauf:

- Text vorstellen, in Abschnitten lesen lassen
- unbekannte Worte an der Tafel/Heft sammeln und Definitionen dazuschreiben
- W-Fragen zum Text formulieren lassen, schriftlich beantworten
- Inhalt mündlich wiedergeben lassen
- Wortart Adverb erarbeiten: Adverbien sind Worte, die Personen, Gegenstände, Tiere oder Zustände (Umstände) beschreiben.

Beispielsatz: *Ein Tisch steht im Zimmer.*

Beispiele an der Tafel/Heft sammeln lassen.

Adjektive lassen einen Text interessant werden. Sie erzeugen Bilder in der Phantasie des Lesers/Hörers.

Übung 1: Stelle dir einen Tisch vor. Beschreibe den Tisch deiner Vorstellung möglichst genau in einigen Sätzen. Schreibe dir ein Liste mit passenden Adjektiven.

Du kannst die Beschreibung so beginnen: *Ich stelle meine Tasche neben den Tisch und will meine Hausaufgaben schreiben.*

Oder: *Ich komme ins Zimmer und sehe den Tisch.*

Analysen: Satzbau, Grammatik, Rechtschreibanalyse,

Satzbau: Subjekt, Prädikat, Objektarten, Adverbiale Ergänzungen/Bestimmungen

Im Büro

Stumm trotten wir hinter dem Polizisten in Richtung des Clubs.

Zu den Clubgebäuden gehört auch ein zweistöckiger Rohbau, welcher - Allah alleine mag es wissen - wohl irgendwann einmal vor seinem Einsturz fertiggestellt sein wird. Immerhin sind einige Fensterscheiben eingesetzt und sogar eine der Türöffnungen ist mit einer Holzplatte verschlossen. Wie sich herausstellt, ist das die Tür zum "Büro". Der Mann zieht einen Schlüssel aus seiner Hosentasche und öffnet das mickrige Vorhängeschloss. Das Türblatt aus Sperrholz ist dünn, zehn Millimeter vielleicht. Beim Öffnen schabt die Unterkante über den Betonboden. Der Mann hilft mit dem Fuß nach und drückt die Türe auf. Der Geruch, den ich vorher hinter ihm hergehend riechen konnte ist hier drinnen von eindringlicher Dominanz. Säuerlich abgestandener Körpergeruch mit einem Dunst aus Küchen- und Fettgeruch, wie er aus zu lange getragenen Klamotten quillt, vermischt mit fischig-urinigem Gestank alter Unterwäsche, der vermutlich aus den zerwühlten, gelblichgrauen Laken des aufgeschlagenen Bettes aufsteigt. Offenbar verbringt der Mann hier die meiste Zeit des Tages. Vermutlich wohnt er hier.

Gleich neben der Tür steht ein alter Tisch, eine verhaute Resopalplatte auf rostblasigen verchromten Stahlbeinen. Es gibt drei Stühle im Raum. Einen farbbekleckerten Holzstuhl beim Tisch, auf den sich der Man gesetzt hat, einen Plastik-Stapelstuhl gleich daneben, auf dem Olivia sitzt und diesen merkwürdigen Typ von Stapelstuhl, den ich schon in Kaffeehäusern und Straßenrestaurants Italiens, Griechenlands, Kroatiens, auf Sri Lanka und den Maledieven vorfand. Einfache abgerundete Kunststoffplatten sind auf ein simples verchromtes Stahlrohrgestell aufgenietet. Was ihn hässlich macht, ist die Farbe der Platten. Verschiedenfarbige Thermoplaste wurden eingeschmolzen und verrührt, so dass sich marmorierte Farbschlieren bilden. Diese grässliche Masse wird dann zu Sitzplatten und Lehnen gepresst. Ich vermute den Hersteller in irgend einem Billiglohnland in Fernost oder im Maghreb. Dieser Stuhl steht beim Fenster und ich sitze darauf. Von hier aus kann ich den Raum überblicken.

Unser "Polizist" hat gleich beim Eintreten den Lichtschalter umgelegt, denn das Fenster ist mit einem Stück Wellpappe zugenagelt. Über den Grund kann ich nur spekulieren. Das Licht strahlt aus einer nackten, putzbekleckerten Glühbirne. Sie hängt am Kabel in der Mitte der Zimmerdecke. An der Wand, gleich neben dem Bett, steht ein schmaler Blechspind. Die graue Farbe blättert schon an einigen Stellen ab. Beulen und Kratzer beweisen, dass man ihn nicht immer vorsichtig behandelt hat. Entweder ist der Spind verzogen oder die Wand ist uneben. Die unterschiedliche Spaltbreite zwischen Spind und Wand ist jedenfalls augenfällig. Peter steht neben Olivia und hat die Pässe und ein zusammengefaltetes Stück Papier auf den Tisch gelegt. Paul-Heinrich steht mir gegenüber an die Zimmerwand gelehnt. Jörg hat sich neben der Tür postiert. Uli und Susi füllen den Türrahmen aus. Der Hund mochte nicht hereinkommen. Bedächtig faltet der Mann das Papier auseinander und beginnt mit dessen Studium. Es dauert. Mein Blick wandert abermals im Zimmer herum.

Unter dem Bett steht ein Paar ausgelatschter braune Halbschuhe. Daneben liegt die achtlos fallengelassene, zerlesene Zeitung. Gelblicher Staub aus der Wüste bedeckt den Boden. Der Wind drückt ihn durch alle Ritzen und Öffnungen. Unsere Tritts Spuren sind zu sehen. Man muß mit diesem Staub leben in Ägypten. Die Wände sind verputzt, einmal weiß gestrichen und zeigen noch keine Risse. Bilder hängen keine an der Wand. Dafür finde ich bräunliche Blutspuren von breitgeklatschten Stechmücken und Fliegen in Form von kurzen Streifen und Flecken. In der Ecke rechts über mir hat sich eine Spinne eingerichtet und lauert in ihrem Netz auf die Überlebenden.

Heft/Tafel

Das Adjektiv (Das Eigenschaftswort)

Wort, das eine Eigenschaft von Dingen, Lebewesen oder Vorgängen angibt.
Es kann im Regelfall gesteigert werden.

Beispiel: lang - länger - am längsten
 schnell - schneller - am schnellsten
 schön - schöner - am schönsten

Einige Adjektive können nicht gesteigert werden.

Zum Beispiel: angeblich, falsch, mutmaßlich, richtig, schwanger, tot usw.
(tot - toter - am totesten. Das ergibt keinen Sinn.)

(fakultativ)

Zu den Adjektiven gehören auch die Zahlen:

1. *Kardinalzahlen: eins, zwei, tausend usw.*
2. *Ordinalzahlen: der erste, zweite, hundertste usw.*
3. *Bruchzahlen: drittel, fünftel usw.*
4. *Gattungszahlen: einerlei, dreierlei usw.*
5. *Wiederholungszahlen: zweimal, hundertfach*
6. *Einteilungszahlen: erstens, zehntens usw.*
7. *unbestimmte Zahladjektive: einzeln, verschieden, viel usw.*

Das Adjektiv kann substantiviert (zu einem Hauptwort umgebaut) werden.

Zum Beispiel: Die Alten und die Jungen.

Filter: Wie kann ich ein Adjektiv im Text finden?

Ich frage: Wie ist..... (Satzgegenstand oder Objekt)? Antwort: Adjektiv

Gegenprobe: Wer oder was ist(Adjektiv) Antwort: Satzgegenstand oder Objekt
Steigerungsprobe durchführen.

Beispiel: Der Löwe ist **stark**.

Wie ist der Löwe? - **stark**.

Wer oder was **ist stark?** - der Löwe. stark, stärker, am stärksten

Der Mann trägt alte Schuhe.

Wie sind die Schuhe? - **alt**

Wer oder was **ist alt?** - die Schuhe alt, älter am ältesten

AG: Die Adjektive aus dem Text in einer Liste ausfiltern lassen.

Das Adverb

Problemstellung

Tafelanschrieb:

Hans fährt schnell. (Adjektiv-Adverb)
Er fährt ein schnelles Auto (Adjektiv)

Wer erkennt den Unterschied?

Probe 1:

Wie ist das Auto? - schnell.

Was ist schnell? - das Auto. schnell, schneller, am schnellsten

Probe 2:

Wer oder was **fährt schnell?** - **Hans**

Wie fährt Hans? - schnell

Was wird hier näher beschrieben?

Das Verb **fahren** wird näher beschrieben - schnell fahren.

Tafel/Heft/Schaubild/Lernplakat

Das Adverb (Das Umstandswort)

Wort, das den Umstand eines Geschehen oder ein Verb näher beschreibt.

Man nennt sie deshalb auch Umstandswörter

Ich komme **gern**.

Es ist sehr **kalt**.

Sie schwimmen besonders **gut**.

(fakultativ)

Ursprüngliche (»echte«) Adverbien (fast, immer, noch, schön usw.) sind endungslos und können im Regelfall nicht gesteigert werden; dagegen sind adverbial gebrauchte Adjektive unbegrenzt steigerbar.

Die folgenden ursprünglichen Adverbien sind steigerbar:

bald - eher/früher - am ehesten/frühesten;

gern(e) - lieber - am liebsten;

oft - öfter/häufiger - am häufigsten;

sehr/viel - mehr - am meisten;

wenig - weniger/minder - am wenigsten/am mindesten;

wohl - besser/wohler - am besten/wohlsten.

ADVERBIEN

ADJEKTIV - ADVERB

schnell - langsam
alt - neu
groß - klein
bequem - unbequem
heiß - kalt
hell - dunkel
faul - fleißig
.....

ADVERB

ZEITPUNKT

gestern
heute
morgen
vorhin
damals
demnächst
jetzt
nun

WANN ?

DAUER

immer
während
fortwährend
lange
tagsüber
nächtens
ewig.....

WIE
LANGE ?

RICHTUNG

hierher
dahin
heimwärts
rückwärts
vorwärts
hinauf
hinab.....

WOHIN,
WOHER ?

ORT

da
dort
draußen
drinnen
oben
unten
inmitten.....

WO ?

ART & WEISE

so
anders
sehr
gerne
natürlich
eventuell...

WODURCH
WIE?
WOMIT?

GRUND & URSACHE

darum
deshalb
folglich
trotzdem
daher.....

WIESO,
WESHALB,
WARUM ?

Adverbien

Aufgabe: Lese den Text und suche nach den Adverbien.
Unterstreiche alle gefundenen Adverbien.
Sortiere sie nach ihrer Art in die Felder ein.

Der Fußballer

Paul spielt immer Fußball.
Täglich rennt er unermüdlich auf dem Bolzplatz herum und kickt eifrig mit seinen Freunden. Alle Jungen vom Stadtviertel kennen ihn daher. Sie finden Paul großartig, weil er der beste Fußballer in der Stadt ist. Jeder will immer in Pauls Mannschaft mitspielen, denn da gewinnt man meistens.

Im Moment wird gerade wieder gespielt. Natürlich spielt Paul als Stürmer in seiner Mannschaft. Er ist wirklich schnell und wendig. Blitzartig saust er mit dem Ball zum gegnerischen Tor, rennt mit dem Ball am Fuß flink um drei Gegner herum und ballert kraftvoll mit einem gewaltigen Schuss den Ball aus etwa fünfzehn Meter Entfernung in die linke, obere Ecke des Tores. Der Torwart hat nicht einmal eine klitzekleine Chance. Der Jubel ist groß, denn es steht drei zu null für Pauls erfolgreiche Mannschaft.

Pauls Mutter allerdings ist nicht so arg begeistert. Da sich Paul ziemlich wenig Zeit für seine Schularbeiten nimmt, hat er nur mäßigen oder schlechten Erfolg in der Schule. Selbstverständlich hat er jedesmal traumhafte Noten in Sport. In vielen Fächern steht er durchschnittlich. Aber in Mathe sieht es richtig schlimm aus. Da hängt er ständig auf der Note Fünf. Jedes mal, wenn er einen verhauchten Test mitbringt, verspricht er seiner Mutter ein wenig mehr für Mathe zu üben. Sie sorgt sich wirklich um Pauls schulische Leistungen, denn er soll sich demnächst um eine Lehrstelle bewerben nachdem er die schwierigen Prüfungen geschrieben hat. Ob er damit wohl genau soviel Erfolg haben wird?

ZEITPUNKT

DAUER

RICHTUNG

ORT

ART & WEISE

GRUND & URSACHE

ADJEKTIVADVERB

Lese bitte die folgende kleine Geschichte!

Am Morgen

Peter träumt noch. Dann läutet der Wecker.

Er reibt sich die Augen und dann steht er auf. Er geht ins Badezimmer.

Dann macht er sich sauber. Dann geht er in die Küche. Mutter wartet.

Er isst etwas. Dann zieht er Schuhe und Jacke an. Und dann geht er mit dem Bus in die Schule. Er kommt zu spät. Der Lehrer schimpft.

Dann muss er eine Strafarbeit schreiben.

Findest du diese Geschichte gut geschrieben?

Arbeitsaufträge:

- 1) Finde eine bessere Überschrift (Titel)
- 2) Schmücke die Sätze mit Adjektiven (Eigenschaftsworten) aus.
Schreibe dazu eine Liste mit passenden Adjektiven in dein Heft.
- 3) Überlege dir andere Satzanfänge, damit die Geschichte spannender wird.
- 4) Suche Fehler im Ausdruck und verbessere sie.
Suche genauere Verben und sammle sie in einer kleinen Liste in deinem Heft.
- 5) Überlege dir mögliche Gründe, warum Peter zu spät kam.
- 6) Schreibe die Geschichte ausführlicher und spannender in dein Deutschheft.

Lese bitte die folgende kleine Geschichte!

Am Morgen

Peter träumt noch. Dann läutet der Wecker.

Er reibt sich die Augen und dann steht er auf. Er geht ins Badezimmer.

Dann macht er sich sauber. Dann geht er in die Küche. Mutter wartet.

Er isst etwas. Dann zieht er Schuhe und Jacke an. Und dann geht er mit dem Bus in die Schule. Er kommt zu spät. Der Lehrer schimpft.

Dann muss er eine Strafarbeit schreiben.

Findest du diese Geschichte gut geschrieben?

Arbeitsaufträge:

- 1) Finde eine bessere Überschrift (Titel)
- 2) Schmücke die Sätze mit Adjektiven (Eigenschaftsworten) aus.
Schreibe dazu eine Liste mit passenden Adjektiven in dein Heft.
- 3) Überlege dir andere Satzanfänge, damit die Geschichte spannender wird.
- 4) Suche Fehler im Ausdruck und verbessere sie.
Suche genauere Verben und sammle sie in einer kleinen Liste in deinem Heft.
- 5) Überlege dir mögliche Gründe, warum Peter zu spät kam.
- 6) Schreibe die Geschichte ausführlicher und spannender in dein Deutschheft.

Rechtschreibung: Dehnung - Schärfung

Wir können die Laute und die Schriftzeichen einer Sprache in 2 Gruppen einteilen, in:

Vokale (Selbstlaute) oder in **Konsonanten (Mitlaute)**

Vokale sind die Laute: **a, e, i, o, u,** **Umlaute** sind die Laute: **ä, ü, ö.**

Konsonanten sind die Laute: **b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, z.**

Spreche folgende Worte deutlich aus :

fallen	Falte	fahl
bannen	Band	Bahn
Barren	Barke	Bahre

Welchen Unterschied kannst du hören? Wie wird der Vokal "a" in diesen Worten gesprochen?

fallen: _____

Falte: _____

fahl: _____

Merksatz

Immer wenn ein Vokal in einem Wort kurz und mit starker Betonung gesprochen werden soll, dann wird der folgende Konsonant verdoppelt.

Also mit: bb, dd, ff, gg, ll, mm, nn, pp, rr, ss tt.

**Es gibt zwei Ausnahmen: nicht "kk" , sondern ck
nicht "zz" , sondern tz**

Merksatz

Wenn du nicht weißt, ob das Wort mit einem oder mit zwei Konsonanten geschrieben wird, dann spreche es einfach sorgfältig und höre wie es klingt.

**Klingt der Vokal kurz und mit Betonung,
dann schreibe das Wort mit Doppelkonsonanten.**

Schreibe Beispiele auf:

Übungsdiktat

Konsonantenschärfung nach kurzem Vokal

- Doppelkonsonant: Unwetter, Himmel, Schallwellen, Gewitter, Luftmassen, Donner, Zickzack, Blitz, rollt, zuckt, dick, plötzlich, zusammen, schnell
- Konsonantenfolge und -häufung: Wolken, Regentropfen, Funken, Gewalt, Licht, Erde, Vorgänge, kracht, rumpelt, poltert, dringen ein, heftig, länger, abwärts, fast
- Konsonantenhäufung in konjugierten Verben: erhitzt

Was geschieht bei einem Gewitter?

Dicke, schwarze Regenwolken ziehen über den Himmel. Ein Unwetter kündigt sich an. Gewaltige Vorgänge scheinen sich in der Luft zu ereignen. Die Regentropfen in den Wolken reiben sich heftig aneinander, bis plötzlich Funken im Zickzack durch die Wolken und abwärts zur Erde schießen. Wenn der Blitz über den Himmel zuckt, erhitzt er die Luft. Die dehnt sich nun mit Gewalt aus und kracht mit anderen Luftmassen zusammen. Der Donner rollt nun, rumpelt und poltert. Meistens sehen wir den Blitz eher, als wir den Donner hören. Licht breitet sich schneller aus, während die Schallwellen länger brauchen, bis sie an unser Ohr dringen. Nur wenn das Gewitter genau über uns steht, nehmen wir Blitz und Donner fast gleichzeitig wahr.

Übungsdiktat

Konsonantenschärfung nach kurzem Vokal

- Doppelkonsonant: Wasser; Himmel, Flüsse, kommt zurück, hat sich geschlossen
- Konsonantenfolge: Wolken, Erde, Luft, Tröpfchen, regnet, bildet, verdunstet, gelangt, bald, dort, ständig

s - ß - ss

- ss nach kurzem Vokal: Gewässer; Flüsse, geschlossen
- ß stimmlos, nach langem Vokal: fließt
- s im Silbenauslaut: Kreislauf

Der Kreislauf der Regentropfen

Es regnet oft stundenlang, sogar tagelang. Die Regentropfen bestehen aus Wasser. Doch wie gelangt das Wasser in den Himmel? Es kommt aus allen Gewässern der Erde, aus den Meeren, den Flüssen und Seen. Dort verdunstet ständig Wasser. Es zieht in unsichtbaren Tröpfchen in die Luft und bildet dort Wolken. Bald kommt das Wasser als Regen oder Schnee wieder zur Erde zurück und fließt in die Flüsse und von hier wieder ins Meer zurück. Der Kreislauf des Wassers zwischen Himmel und Erde hat sich geschlossen.

Diktat KI 7 Konsonantenschärfung, S-Laute

167 Worte, geübt

Das Gewitter

Schon den ganzen Tag war es heiß und schwül und viel Wasser aus der feuchten Erde, aus dem Meer, den Seen und den Flüssen verdunstete zu Dampf. Die wassergesättigte warme Luft stieg in große Höhen auf. Dort oben kondensiert der Wasserdampf zu großen Haufenwolken. Am Abend, türmen sich fette schwarze Wolken zu mächtigen Pilzen auf. Ein Unwetter kündigt sich an.

Die Regentropfen in den Wolken reiben sich heftig aneinander, bis Funken im Zickzack durch die Wolken und abwärts zur Erde schießen. Wenn der Blitz über den Himmel zuckt, erhitzt er die Luft so stark, dass sie krachend explodiert. Der Donner rumpelt und poltert. Da sich das Licht schneller ausbreitet als die Schallwellen des Donners, hören wir den Donner erst nach dem Blitz.

Kurze Zeit später prasselt heftiger Regen auf das ganze Land. Die Regenrinne an unserem Dach kann die Wassermassen nicht mehr fassen. Wie ein Wasserfall springt es über und platscht auf den Hof, wo es als schneller kleiner Bach auf die Wiese hinaus läuft.

Notenskala:

0 - 1	1
2 - 3	1,5
4 - 5	2
6 - 7	2,5
8 - 9	3
10 - 11	3,5
12 - 13	4
14 - 15	4,5
16 - 17	5

Übungstexte zu S, SS, ß

Doofe Sprüche mit vielen s - ss - ß (von Schülern gesammelt)

Der Preis ist heiß.

Das einzige, das ich weiß, ist, dass ich nichts weiß.

Wissen ist Macht, nichts wissen macht auch nichts.

Sowieso ist es ein Risiko.

Im Sande rasselte die Klapperschlang´, bis ihre Rassel schlapper klang.

Die Masse an der Kasse grüßt die ganze Klasse aus Sachsen.

Markus isst einen großen Negerkuss.

Lasse das, ich hasse das!

Der Esel frisst die Wiese. Gestern fraß er noch nasses Gras.

Sascha sabbert lässig süße Sahne auf seine weiße Weste.

Ein Maß Pils vom Fass macht durstige Kehlen nass.

Partner-Diktat / Übungsdiktat

Unser Stubentiger.

Teil 1

Den ganzen Morgen goss es wie aus Eimern. Jedoch, gegen Mittag schien die Sonne wieder. Auf leisen Sohlen schlich unsere Katze durchs nasse Gras, schnüffelte an einem Stein, sprang danach auf den Fenstersims und schaute sich im Garten um. Hier saß sie auf einem ruhigen, trockenen Platz. Diesen Platz liebte sie. Sie hasste nichts mehr als Lärm und Nässe. Alsbald begann sie sich das Fell zu pflegen. Genüsslich ließ sie ihre raue Zunge über das samtige Fell gleiten und säuberte sich das Gesicht mit den Tatzen. Zum Schluss leckte sie noch die weiße Schwanzspitze sauber. Nachdem diese Arbeit getan war, legte sie sich auf ihre eingeklappten Pfoten, schloss ein wenig die großen, ausdrucksvollen Augen, döste vor sich hin und ließ sich die heißen Sonnenstrahlen auf ihren Pelz braten.

Teil 2

Unsere Katze braucht diese Ruhe, denn die Jagd auf Mäuse ist sehr anstrengend. Dazu braucht sie all ihre Sinne. Vor allem ihr Hörsinn ist enorm gut. Er ist so gut, dass sie das leise Wispern der umher huschenden Mäuse schon auf große Entfernung ausmachen kann. Außerdem nutzen ihre großen Augen den letzten Rest des Dämmerlichtes, so dass sie noch sehen kann, wenn wir Menschen schon massive Probleme damit haben. Am liebsten frisst sie frische Sahne. Begeistert saust sie durchs Zimmer, wenn ich mit der Schüssel komme und die süße Sahne eingieße. Dann schlabbert sie die weiße Flüssigkeit bis auf den letzten Rest aus der Schale. Wenn sie zufrieden ist, kommt sie lässig zu mir und streicht mit ihrem Kopf sanft an meinen Beinen entlang. Dabei schnurrt sie so laut, dass man es im ganzen Zimmer deutlich hören kann.

Wortsammlung zu s - ss - ß

Wie kannst du entscheiden mit welchem S-Laut ein Wort geschrieben wird?
Du kannst es hören!

Regeln

- 1) Ein einfaches S ist im Anlaut (am Wortanfang) und auch in der Wortmitte immer stimmhaft gesprochen. Am Wortende jedoch nicht. (z.B.: Haus, Maus, Laus, Klaus....)
- 2) SS ist eine gewöhnliche Konsonantverdoppelung und folgt immer nach einem kurz gesprochenen Vokal mit Akzent.
- 3) Der stimmlos gesprochene s-Laut wird immer als ß geschrieben. Der vorausgegangene Vokal hat normale Länge.

Aufgabe: Sammle Worte mit s- ss- ß und sortiere sie in die Listen

Tafel/Heft

Stimmhaftes S	Schärfendes SS	Stimmloses ß
sagen suchen grasen blasen Nase Flusen Flausen etc	Nass Fluss Schloss krass blass die Nässe die Blässe Masse massig massieren etc.	groß Die Größe Floß der Gruß grüßen fließen gießen genießen Fleiß fleißig etc.

Diktat 2/ 96 KI 7,8 zu S, SS, ß

Mit Übungstexten vorbereitet, jedoch ungeübt.

175 Worte

Der Schuss im Schloss

Einsam stand das Schloss am Fluss. Der Regen prasselte in den Rasen des Parkes, so dass das Gras im Mondlicht glitzerte und das Laub der Bäume silbern schimmerte. Leise säuselte der Wind durch die Äste und ließ ein Schlossfenster klappern. Drinnen saß der alte Graf in seinem Sessel, las die Times, genoss ein Glas Sherry und aß süße Nusskekse. Er fröstelte, obwohl die heiße, rote Glut im Kamin angenehm warm strahlte. Plötzlich knallte ein Schuss so laut, dass der Graf grässlich erschrak. Er zitterte und vergoss den Sherry auf seine Hosen.

"So ein mistiger Käse!" lispelte der Graf, "Meine Hosen sind ganz nass." Die Tür öffnete sich und herein trat der weißhaarige, greise Diener Johann. "Sir, Lord Hasso ist tot", sagte er mit leiser Stimme. Fassungslos starrte der Graf ins knisternde Kaminfeuer. Sollte das ein grausamer Witz sein? Stimmlos fragte er: "Wieso nur? War es ein Unfall?" Johann antwortete: "Gewiss, Sir. Er vergaß die Patrone. Beim Reinigen der Jagdflinte löste sich ein Schuss, so dass der Lord sein lasterhaftes Leben ließ!"

Notenskala:

0 - 1	1
2 - 3	1,5
4 - 5	2
6 - 7	2,5
8 - 9	3
10 - 11	3,5
12 - 13	4
14 - 15	4,5
16 - x	5

Dehnungen mit Doppelvokalen aa, oo, ee

In der Deutschen Sprache gibt es nur wenige Worte, die mit Doppelvokalen gedehnt werden. Sie sind in den Listen aufgeschrieben.

Lerne diese Worte auswendig !

Dehnung mit aa

das Haar , die Saat , der Saal , das Aas , die Waage , das Paar , der Aal
der Maat (Matrose), der Staat , die Stadt Aachen, der Fluss Saale , die Saar (Fluss)

Dehnung mit oo

das Moor, das Moos, das Boot, der Koog (eingedeichtes Land), der Zoo, doof

Dehnung mit ee

Speisen und Getränke: der Lorbeer, der Kaffee, der Tee, der Klee,
das Gelee, die Beere

Gewässer: der See, die See, das Meer, die Spree (Fluss),
die Schiffs-Reede (Ankerplatz für Schiffe), der Reeder (Schiffsbesitzer)

Militärisches: das Heer, die Verheerung, der Speer, die Armee,

Sonstiges: die Fee, die Leere, der Schnee, die Allee, die Moschee, das Beet,
die Idee, krakeelen, die Leere, leer, scheel (schief), der Teer, die Seele,
die Geest (hoch gelegenes Land an der Küste),
Lee (windabgewandte Seite)

Alle abgeleiteten Worte werden ebenfalls mit Doppelvokalen geschrieben, wie zum Beispiel: Moos - bemoost, Teer - geteert, leer - leeren....

Aufgaben:

Schreibe Sätze in dein Deutschheft, in denen ein oder mehrere dieser Worte vorkommen.

z.B.: Die gute Fee hatte eine Idee. Der Maat fährt auf dem Schiff über das Meer.

Schreibe so viele Sätze, bis alle Worte mit Doppelvokalen verbraucht sind.

Übungstexte mit Doppelvokal-Dehnungen

Aufgabe: Schreibe den Text abschnittsweise in dein Heft. Schreibe schwierige Worte in eine Liste. Unbekannte Worte musst du im Wörterbuch nachschlagen. Schreibe anschließend den Text abschnittsweise als Partnerdiktat.

Mit dem Fischkutter im Wattenmeer

Wir fahren mit der Bahn in die Stadt Aachen. Von da aus wurden wir mit dem Auto abgeholt und rollten über die Grenze nach Holland in eine kleine Hafenstadt am Meer. Eine kurze Allee führt zum Hafen. Mein Onkel ist Reeder und er besitzt eine kleine Flotte von Segelschiffen, mit denen die Touristen auf der Zuider-See Ausflugsfahrten unternehmen können. Die Schiffe sind allesamt aus Holz gebaut. Es sind ehemalige Fischkutter, mit denen die Fischer früher Krabben und Aale fingen.

Wir dürfen mit einem dieser Schiffe mitfahren. Der Maat zeigt uns das Boot und erklärt uns einiges über die Bauweise. Diese flach gebauten Boote haben nur einen Mast. Das Deck und der Schiffsrumpf bestehen aus Eichenholz. Damit das Wasser nicht durch die Ritzen der Planken läuft, müssen sie abgedichtet werden. Dazu braucht man Hanfschnüre und heißen Teer. Die Schnüre werden mit dem heißen, flüssigen Teer getränkt und mit einem Hammer und einem speziellen Handeisen zwischen die Ritzen geklopft. Der erkaltete Teer dichtet die Ritzen ab. Diese Arbeit nennt man "kalfatern".

Wind kommt auf, treibt kurze Wellen über die See und fährt uns durch das Haar. Das Boot schaukelt heftig und legt sich schräg in den Wind. "Ihr werdet hoffentlich nicht seekrank?", fragt uns der Kapitän Hansen und schaut uns scheel an. Wir verneinen. "Gut, dann kommt mit in meine Kabine", sagt er und fügt hinzu: "Es gibt Kaffee, Tee und etwas Kuchen." Das halte ich für eine gute Idee, denn die frische Seeluft macht hungrig.

Der Wind lässt das Boot in flotter Fahrt durch die Wellen rauschen. Eine Schar Möwen begleitet uns. Sie fliegen um den Mast und kreisen um das Boot. Die Vögel haben gelernt, dass sie bei Fischkuttern immer die Abfälle ergattern können. Ihre heiseren Rufe klingen wie das Geschrei einer krakeelenden Meute von Fußballfans. Doch bei uns haben sie leider kein Glück.

Am späten Nachmittag laufen wir wieder in den kleinen Hafen ein. Dabei müssen wir in einer ausgebaggerten Fahrrinne fahren, denn es ist die Zeit der Ebbe. Der Unterschied zwischen Ebbe und Flut ist hier an der Nordsee sehr groß. Der Wasserspiegel sinkt ziemlich weit ab und große Flächen des Meeresbodens liegen frei. Der Boden ist mit feinem Sand und mit Schlick bedeckt.

Auf diesem Schlickboden leben die Krabben. Immer bei Ebbe buddeln sie sich Löcher, in denen sie sich bei Gefahr verstecken können. Auf dem moorigen Schlick liegen allerlei Abfälle und Büschel von Tang. Es riecht nach Fisch und Moder. Ein ganzes Heer von Krabben krabbelt über einen toten Fisch. Mit ihren Zangen zerpfücken sie das Aas und fressen das stinkende Fleisch.

Der Schlickboden ist auch die Heimat einer Armee von Watvögeln. Mit ihren langen Beinen waten sie durch die Pfützen und suchen nach Nahrung. Alle Watvögel haben einen langen, spitzen, speerförmigen Schnabel, mit dem sie eifrig nach Würmern, Schnecken und kleinen Fischen stochern können. Wo das Wasser für die Watvögel zu tief ist, haben die Enten ihr Revier. In Paaren schwimmen sie auf dem Wasser und tauchen fleißig auf der Futtersuche.

Diktat zu Doppelvokalen

181 Worte

Worte bekannt (in EK und D erklärt und geübt),

Im Watt

Heute morgen, bei Flut, fuhren wir mit dem Boot in den Hafen und legten Haltetaue um die Poller. An die Reling gelehnt schauen wir hinaus. Der Tidenhub ist sehr groß. Bei Ebbe liegen weite Flächen des Meeresbodens trocken. Der Boden ist mit feinem Sand und mit Schlick bedeckt. Diese Schlickflächen werden das Watt genannt. Hier leben Meerestiere, die während der wasserlosen Zeit bestens zurecht kommen.

Auf dem moorigen Schlick liegen allerlei Abfälle und Büschel von Tang. Es riecht nach Fisch und Moder. Ein Heer von Krabben krabbelt über einen toten Fisch. Mit ihren Zangen zerpfücken sie das Aas und fressen das stinkende Fleisch. Möwen kreisen über dem Boot. Ihre heiseren Rufe klingen wie das Geschrei einer krakeelenden Meute von Fußballfans.

Das Watt ist auch die Heimat einer Armee von Watvögeln. Mit ihren langen Beinen waten sie durch die Pfützen und suchen nach Nahrung. Sie besitzen einen langen, spitzen, speerförmigen Schnabel, mit dem sie eifrig nach Würmern, Schnecken und kleinen Fischen stochern können. Enten schwimmen paarweise auf dem Wasser und tauchen fleißig auf der Futtersuche.

Notenskala:

0 - 1 = 1

2 - 3 = 1,5

4 - 5 = 2

6 - 7 = 2,5

8 - 9 = 3

10 - 11 = 3,5

12 - 13 = 4

14 - 15 = 4,5

16 - 17 = 5

Übungen zur Zeitform und zum Stil

Aufgabe: Setze die kleine Geschichte in die Erzähl-Vergangenheit (Imperfekt / Präteritum) und schreibe sie in dein Deutschheft.

Der Sturm

Es ist 5:15 Uhr. Draußen ist schwarze Nacht. Hans liegt in seinem Bett. Er kann nicht schlafen. Das Wetter ist schlecht. Draußen tobt ein Sturm. Der Wind bläst sehr stark. Plötzlich blitzt es. Der Blitz leuchtet zum Fenster herein. Im Zimmer ist es für ganz kurze Zeit sehr hell. Dann hört Hans den Donner. Der Donner ist sehr laut.

Der Wind saust über das Dach und heult im Kamin. Bumm! Eine Tür schlägt zu. Dann blitzt es wieder. Das Licht ist weiß und grell. Sofort donnert es. Der Donner ist sehr laut und sehr nah. Das ganze Haus zittert. Hans hört die Tiere im Stall. Die Pferde wiehern. Die Schweine quieken. Die Kühe muhen. Die Gänse und Enten schnattern. Der Hund bellt. Die Tiere haben Angst.

Hans springt aus dem Bett. Er muss in den Stall gehen und nach den Tieren schauen. Er schaltet den Lichtschalter ein. Kein Licht! Es ist kein Strom in der Leitung. Hans sucht seine Taschenlampe. Die Taschenlampe steht neben dem Bett. Hans schaltet die Taschenlampe ein. Sie brennt. Hans springt die Treppe hinab. Er zieht sich seinen Mantel an und geht aus dem Haus. Es regnet stark. Mit der Taschenlampe leuchtet er auf das Haus. Das Dach ist noch komplett. Kein Feuer! Nichts brennt!

Aufgabe: Setze die kleine Geschichte in die Erzähl-Vergangenheit (Imperfekt / Präteritum) und schreibe sie in dein Deutschheft.

Der Sturm

Es ist 5:15 Uhr. Draußen ist schwarze Nacht. Hans liegt in seinem Bett. Er kann nicht schlafen. Das Wetter ist schlecht. Draußen tobt ein Sturm. Der Wind bläst sehr stark. Plötzlich blitzt es. Der Blitz leuchtet zum Fenster herein. Im Zimmer ist es für ganz kurze Zeit sehr hell. Dann hört Hans den Donner. Der Donner ist sehr laut.

Der Wind saust über das Dach und heult im Kamin. Bumm! Eine Tür schlägt zu. Dann blitzt es wieder. Das Licht ist weiß und grell. Sofort donnert es. Der Donner ist sehr laut und sehr nah. Das ganze Haus zittert. Hans hört die Tiere im Stall. Die Pferde wiehern. Die Schweine quieken. Die Kühe muhen. Die Gänse und Enten schnattern. Der Hund bellt. Die Tiere haben Angst.

Hans springt aus dem Bett. Er muß in den Stall gehen und nach den Tieren schauen. Er schaltet den Lichtschalter ein. Kein Licht! Es ist kein Strom in der Leitung. Hans sucht seine Taschenlampe. Die Taschenlampe steht neben dem Bett. Hans schaltet die Taschenlampe ein. Sie brennt. Hans springt die Treppe hinab. Er zieht sich seinen Mantel an und geht aus dem Haus. Es regnet stark. Mit der Taschenlampe leuchtet er auf das Haus. Das Dach ist noch komplett. Kein Feuer! Nichts brennt!

Satzzeichen-Übung: Wörtliche Rede

Arbeitsanweisungen:

Schreibe die Sätze untereinander in Schönschrift auf dein Arbeitsblatt.

Lasse dabei unter jedem Satz eine Leerzeile frei.

Halte rechts und links einen Rand frei.

Setze alle Satzzeichen für die wörtliche Rede richtig in die Sätze ein.

Versuche erst heraus zu finden, welches die Beisätze und welches die wörtlichen Reden sind.

Die Zeichen sind: „ . : , ? ! "

- 1) Hans wacht auf und fragt Ina hast du das gehört
- 2) Was denn fragt Ina noch ganz verschlafen
- 3) Hör doch sagt Hans die Tiere sind unruhig ich muss nachsehen
- 4) Ja bestätigt Ina nun höre ich das auch warte ich komme mit
- 5) Ina zieht sich an, während Hans ruft wo ist die Taschenlampe
- 6) Ich glaube in der Kommode wenn sie dort nicht ist dann im Schrank ruft Ina zurück
- 7) Da ist kein Strom in der Leitung bemerkt Hans, als er den Schalter vergebens umlegt
- 8) Brennt die Taschenlampe noch fragt Ina
- 9) Ja die Batterien sind ganz neu sagt Hans die habe ich erst gestern gekauft
- 10) Während sie in den Stall gehen sagt Ina hoffentlich ist den Tieren nichts geschehen

Satzzeichen-Übung: Wörtliche Rede

Arbeitsanweisungen:

Schreibe die Sätze untereinander in Schönschrift auf dein Arbeitsblatt.

Lasse dabei unter jedem Satz eine Leerzeile frei.

Halte rechts und links einen Rand frei.

Setze alle Satzzeichen für die wörtliche Rede richtig in die Sätze ein.

Versuche erst heraus zu finden, welches die Beisätze und welches die wörtlichen Reden sind.

Die Zeichen sind: „ . : , ? ! "

- 1) Hans wacht auf und fragt Ina hast du das gehört
- 2) Was denn fragt Ina noch ganz verschlafen
- 3) Hör doch sagt Hans die Tiere sind unruhig ich muss nachsehen
- 4) Ja bestätigt Ina nun höre ich das auch warte ich komme mit
- 5) Ina zieht sich an, während Hans ruft wo ist die Taschenlampe
- 6) Ich glaube in der Kommode wenn sie dort nicht ist dann im Schrank ruft Ina zurück
- 7) Da ist kein Strom in der Leitung bemerkt Hans, als er den Schalter vergebens umlegt
- 8) Brennt die Taschenlampe noch fragt Ina
- 9) Ja die Batterien sind ganz neu sagt Hans die habe ich erst gestern gekauft
- 10) Während sie in den Stall gehen sagt Ina hoffentlich ist den Tieren nichts geschehen

Übungen zur wörtlichen Rede

Aufgabe 1: In den Übungstexten fehlen die Satzzeichen.

Schreibe die Texte in dein Deutschheft und setze die Satzzeichen: " ! : ? , . " an die richtige Stelle. Schreibe die Satzanfänge groß. Lese zuvor in deinem Deutschheft die Beispielsätze und die Regeln nach.

Text 1)

Hans fragt Anna *was machst du heute mittag*

Anna antwortet *ich weiß es noch nicht vielleicht gehe ich in die Stadt*

Da könnte ich ja mitgehen meint er *denn ich muss noch einige Sachen einkaufen*

Ach so sagte sie das kommt mir gerade recht da könntest du mir helfen ich brauche jemand der mich mit dem Auto fährt, damit ich nicht so viel schleppen muss

In ordnung dann treffen wir uns gegen 14:00 Uhr sagte er

Text 2)

Da drüben geht der Kerl flüsterte Alfred leise

Wo fragte Gustav

Na der mit der blauen Jacke und dem gestreiften Hemd gab Alfred zur Antwort

Ach der flüsterte Gustav zurück den hab ich gestern am Bahnhof gesehen

Wann fragte Alfred

Morgens gegen acht Uhr raunte Gustav

Schau mal jetzt geht er ins Juwelier-Geschäft da drüben Alfred nickte mit dem Kopf in Richtung der anderen Straßenseite

Komm wir gehen näher heran meine Gustav ich will wissen was der da drinnen macht Lieber nicht sagte Alfred sonst entdeckt er uns womöglich noch

Text 3)

Udo nahm seinen Bleistift und sagte also ich schreibe die Liste

Fein entgegnete Luise dann schreib mal auf, was wir auf die Radtour mitnehmen sollten

Ein Zelt zwei Schlafsäcke ein Gaskocher ein Dosenöffner begann Udo

Vergiss den Kochtopf das Besteck und die Teller nicht meinte Luise

Ja und zwei Tassen brauchen wir natürlich auch noch bemerkte er

Nimmst du die Luftpumpe und das Werkzeug auch mit fragte Luise

Udo antwortete na klar es könnte ja eine Panne geben

Text 4)

Da ist eine große Staubwolke rief Markward vom Turm herunter

Wo rief sein Vater Bernhard der Graf von Trauchburg hinauf

Drüben gegen Westen rief der Sohn zurück das sind bestimmt hundert Reiter

Alles zu den Waffen brüllte der Graf über den Burghof bringt die Pferde und die Wagen in den Stall die Bogenschützen steigen auf die Mauer hinter die Zinnen

Was sollen die Weiber machen fragte einer der Knechte

Frag doch nicht so dumm fuhr ihn der Graf an die sollen alle Eimer und Zuber mit Wasser füllen und zum Löschen bereit stellen.

Wohin kommen die Steine fragte einer der Bauern, die in die Burg geflohen waren

Los schnell schnell auf die Mauer damit und verteilt sie gleichmäßig bellte der Graf

Satzzeichen-Test 1: Wörtliche Rede

Arbeitsanweisungen:

Schreibe die Sätze untereinander in Schönschrift auf dein Arbeitsblatt.

Lasse dabei unter jedem Satz eine Leerzeile frei.

Halte rechts und links einen Rand frei.

Setze alle Satzzeichen für die wörtliche Rede richtig in die Sätze ein.

Versuche erst heraus zu finden, welches die Beisätze und welches die wörtlichen Reden sind.

Die Zeichen sind: „ . : , ? ! "

- 1) Aber Tom, du armer Dummkopf sagte Mary ich will dich doch gar nicht ärgern
- 2) Warum sagst du es mir nicht fragte Tom
- 3) Tom fragte Bill hör mal, hast du einen gelben Zettel
- 4) Was gibst du denn fragte Bill zurück
- 5) Ein Stück Lakritze und einen Angelhaken entgegnete Tom
- 6) Zeig mal her sagte Bill
- 7) Tom, lüge mich nicht an sagte die Tante das kann ich nicht vertragen
- 8) Komm sagte Bill lasse mich auch einmal versuchen
- 9) Tom antwortete ich würde es ja gerne tun, aber Tante Polly hat es verboten
- 10) Ich gebe dir ein Stück von meinem Apfel entgegnete Bill

Satzzeichen-Test 1: Wörtliche Rede

Arbeitsanweisungen:

Schreibe die Sätze untereinander in Schönschrift auf dein Arbeitsblatt.

Lasse dabei unter jedem Satz eine Leerzeile frei.

Halte rechts und links einen Rand frei.

Setze alle Satzzeichen für die wörtliche Rede richtig in die Sätze ein.

Versuche erst heraus zu finden, welches die Beisätze und welches die wörtlichen Reden sind.

Die Zeichen sind: „ . : , ? ! "

- 1) Aber Tom, du armer Dummkopf sagte Mary ich will dich doch gar nicht ärgern
- 2) Warum sagst du es mir nicht fragte Tom
- 3) Tom fragte Bill hör mal, hast du einen gelben Zettel
- 4) Was gibst du denn fragte Bill zurück
- 5) Ein Stück Lakritze und einen Angelhaken entgegnete Tom
- 6) Zeig mal her sagte Bill
- 7) Tom, lüge mich nicht an sagte die Tante das kann ich nicht vertragen
- 8) Komm sagte Bill lasse mich auch einmal versuchen
- 9) Tom antwortete ich würde es ja gerne tun, aber Tante Polly hat es verboten
- 10) Ich gebe dir ein Stück von meinem Apfel entgegnete Bill

Satzzeichen-Test 2: Wörtliche Rede

Arbeitsanweisungen:

Schreibe die Sätze untereinander in Schönschrift auf dein Arbeitsblatt.

Lasse dabei unter jedem Satz eine Leerzeile frei.

Halte rechts und links einen Rand frei.

Setze alle Satzzeichen für die wörtliche Rede richtig in die Sätze ein.

Versuche erst heraus zu finden, welches die Beisätze und welches die wörtlichen Reden sind.

Die Zeichen sind: „ . : , ? ! "

- 1) Mal hergehört sagte die Stimme am Telefon ist da Liz, die Anwältin
- 2) Können wir nicht in unserem Haus wohnen fragte Buddy es ist doch unsere Heimat
- 3) Liz meinte nein wir müssen unsere Schulden bezahlen
- 4) Das is´n echter Kobold, ein Wassergeist rief der Segelmacher
- 5) Du kletterst in das Krähenest befahl der Kapitän und hältst Ausschau
- 6) Buddy fragte den Mann war Liz schon hier
- 7) Nun, eine junge Frau war schon hier entgegnete der Mann
- 8) Wie komme ich in den 13.Stock fragte Buddy und wie komme ich da hin
- 9) Der Mann entgegnete so etwas gibt's in diesem Haus nicht
- 10) Ein Schiff rief Buddy durch das Sprachrohr es kommt schnell näher

Satzzeichen-Test 2: Wörtliche Rede

Arbeitsanweisungen:

Schreibe die Sätze untereinander in Schönschrift auf dein Arbeitsblatt.

Lasse dabei unter jedem Satz eine Leerzeile frei.

Halte rechts und links einen Rand frei.

Setze alle Satzzeichen für die wörtliche Rede richtig in die Sätze ein.

Versuche erst heraus zu finden, welches die Beisätze und welches die wörtlichen Reden sind.

Die Zeichen sind: „ . : , ? ! "

- 1) Mal hergehört sagte die Stimme am Telefon ist da Liz, die Anwältin
- 2) Können wir nicht in unserem Haus wohnen fragte Buddy es ist doch unsere Heimat
- 3) Liz meinte nein wir müssen unsere Schulden bezahlen
- 4) Das is´n echter Kobold, ein Wassergeist rief der Segelmacher
- 5) Du kletterst in das Krähenest befahl der Kapitän und hältst Ausschau
- 6) Buddy fragte den Mann war Liz schon hier
- 7) Nun, eine junge Frau war schon hier entgegnete der Mann
- 8) Wie komme ich in den 13.Stock fragte Buddy und wie komme ich da hin
- 9) Der Mann entgegnete so etwas gibt's in diesem Haus nicht
- 10) Ein Schiff rief Buddy durch das Sprachrohr es kommt schnell näher

Aufsatz 1 Kl. 7 Beschreibung

Die Hütte im Wald

Der Regen hat endlich aufgehört, aber noch tropft das Wasser von den hohen Bäumen. Petras Jacke und die Hosen sind durch und durch nass. In ihren Stiefeln läuft das Wasser zusammen und quillt bei jedem Schritt aus den Löchern der Schnürsenkel. Seit zwei Tagen wandert sie schon durch den weglosen Wald. Sie will auf die andere Seite der Berge kommen, denn dort ist die kleine Siedlung. Ihren Wagen musste Sie auf der Straße stehen lassen, nachdem sie gegen den umgestürzten Baum gefahren war. Dabei schlug sie mit ihrem rechten Knie gegen das Lenkrad.

Mühsam klettert sie den Hang hinauf und quält sich durch das dichte Gestrüpp. Dabei stützt sie sich auf einen Stock. Ihr angeschlagenes Knie wird immer dicker und schmerzt. Gegen Abend meldet sich noch der Hunger. Laut und vernehmlich knurrt ihr Magen. Glücklicherweise hatte sie eine Plastikflasche im Gepäck. Das Wasser der vielen kleinen Bäche ist sauber und klar. Immer wieder schaut sie nach einem Lagerplatz für die Nacht. Doch der Berg ist steil und der Boden uneben und steinig.

In der Dämmerung erreicht sie die kleine Wiese. Endlich kann sie sich ein wenig ausruhen. Ihr Blick fällt auf den gegenüber liegenden Waldrand. Nur einige wenige Schritte entfernt steht die Hütte. Petra humpelt hinüber und drückt gegen die Tür. Tatsächlich, sie ist unverschlossen.....

Aufgabe:

Schreibe die Geschichte weiter! Was findet Petra in der Hütte? Beschreibe den Raum so genau wie möglich. Verwende passende Verben, Adjektive und Adverbien.

Aufsatz 1 Kl 7 Beschreibung

Die Hütte im Wald

Der Regen hat endlich aufgehört, aber noch tropft das Wasser von den hohen Bäumen. Petras Jacke und die Hosen sind durch und durch nass. In ihren Stiefeln läuft das Wasser zusammen und quillt bei jedem Schritt aus den Löchern der Schnürsenkel. Seit zwei Tagen wandert sie schon durch den weglosen Wald. Sie will auf die andere Seite der Berge kommen, denn dort ist die kleine Siedlung. Ihren Wagen musste Sie auf der Straße stehen lassen, nachdem sie gegen den umgestürzten Baum gefahren war. Dabei schlug sie mit ihrem rechten Knie gegen das Lenkrad.

Mühsam klettert sie den Hang hinauf und quält sich durch das dichte Gestrüpp. Dabei stützt sie sich auf einen Stock. Ihr angeschlagenes Knie wird immer dicker und schmerzt. Gegen Abend meldet sich noch der Hunger. Laut und vernehmlich knurrt ihr Magen. Glücklicherweise hatte sie eine Plastikflasche im Gepäck. Das Wasser der vielen kleinen Bäche ist sauber und klar. Immer wieder schaut sie nach einem Lagerplatz für die Nacht. Doch der Berg ist steil und der Boden uneben und steinig.

In der Dämmerung erreicht sie die kleine Wiese. Endlich kann sie sich ein wenig ausruhen. Ihr Blick fällt auf den gegenüber liegenden Waldrand. Nur einige wenige Schritte entfernt steht die Hütte. Petra humpelt hinüber und drückt gegen die Tür. Tatsächlich, sie ist unverschlossen.....

Aufgabe:

Schreibe die Geschichte weiter! Was findet Petra in der Hütte? Beschreibe den Raum so genau wie möglich. Verwende passende Verben, Adjektive und Adverbien.

Roman: „Tom Sawyer“

Fragen zu Kapitel 13: Die Piraten setzen Segel

Aufgabe: Schreibe die Antworten zu den Fragen untereinander und in ganzen Sätzen in dein Deutschheft.

- 1) Warum will Tom von Zuhause weggehen?
- 2) Wer will mit Tom weggehen?
- 3) Warum will Joe Harper mit Tom weggehen?
- 4) Warum will Huck Finn mitgehen?
- 5) Wann treffen sich die drei Jungen?
- 6) Was ist das Ziel ihrer Reise?
- 7) Was nehmen sie mit auf ihre Reise?
- 8) Was brauchen sie dringend und woher bekommen sie es?
- 9) Was spielen die Jungen auf ihrer Floßfahrt?
- 10) Auf welchem Fluss fahren die Jungen?
- 11) Was treiben die drei Buben auf der Insel?

Fragen zu Kapitel 14: Das fröhliche Lager der Ausreißer

Aufgabe: Lese das Kapitel

Schreibe die Antworten zu den Fragen untereinander und in ganzen Sätzen in dein Deutschheft.

- 1) Wer erwachte zuerst am Morgen?
- 2) Was machten die Jungen noch vor dem Frühstück?
- 3) Was geschah mit dem Floß?
- 4) Was gab es zu essen und zu trinken?
- 5) Wie kamen die Buben zu einem Frühstück?
- 6) Woraus tranken die drei Buben?
- 7) Was unternahmen sie nach dem Frühstück?
- 8) Welches Gefühl überkam die Jungen am Nachmittag?
- 9) Welches Geräusch hörten sie?
- 10) Was konnten die drei Jungen beobachten?
- 11) Warum wurde die Kanone abgeschossen?
- 12) Nach wem wurde gesucht?
- 13) Was glaubten die Dorfbewohner?
- 14) Welches Gefühl hatten die Jungen am Abend?

Diktat Nr.: 7/2

11 Sätze, 149 Worte, Wortschatz geübt

Die drei Piraten

Tom hatte Liebeskummer. Er fühlte sich allein und unverstanden von allen. So fasste er den Entschluss von zu Hause wegzulaufen, um ein gefürchteter Pirat zu werden. Als er sich das überlegte, da traf er seinen besten Freund Joe Harper.

Auch der fühlte sich ungerecht behandelt, denn seine Mutter beschuldigte ihn, dass er Rahm aus der Speisekammer gestohlen habe. Als Tom ihm seinen Plan verkündete, willigte er sogleich ein und wollte mit ihm bis ans Ende der Welt fahren und ein schrecklicher Pirat werden.

Huck Finn lief ihnen über den Weg. Sie fragten ihn, ob er nicht auch mitkommen wolle. Huck war das recht, denn er hatte niemanden, der sich um ihn kümmerte. Seine Mutter war tot. Sein Vater war ständig betrunken und er schlug seinen Sohn, wenn dieser in der Nähe war.

Die drei Piraten

Tom hatte Liebeskummer. Er fühlte sich allein und unverstanden von allen. So fasste er den Entschluss von zu Hause wegzulaufen, um ein gefürchteter Pirat zu werden. Als er sich das überlegte, da traf er seinen besten Freund Joe Harper.

Auch der fühlte sich ungerecht behandelt, denn seine Mutter beschuldigte ihn, dass er Rahm aus der Speisekammer gestohlen habe. Als Tom ihm seinen Plan verkündete, willigte er sogleich ein und wollte mit ihm bis ans Ende der Welt fahren und ein schrecklicher Pirat werden.

Huck Finn lief ihnen über den Weg. Sie fragten ihn, ob er nicht auch mitkommen wolle. Huck war das recht, denn er hatte niemanden, der sich um ihn kümmerte. Seine Mutter war tot. Sein Vater war ständig betrunken und er schlug seinen Sohn, wenn dieser in der Nähe war.

Aufsatz Nr.: 3 Erzählung

	Aufgabenstellung	Beispiele
Form	Schreibe in der Ich-Form oder in der 3. Person	Eines Tages ging ich in die Stadt. Eines Tages ging Harry in die S.
Zeit	Schreibe in der Erzähl-Vergangenheit,	Harry <u>ging</u> ..., Helga <u>sagte</u>
Dialoge	Schreibe Dialoge oder in indirekter Rede.	Harry sagte: »Ich sehe nichts«. Harry sagte, er sehe nichts.
Beschreibungen	Beschreibe die Orte und die Personen so, dass beim Leser ein Bild im Kopf entstehen kann.	
Wortwahl	Suche genaue Verben, passende Eigenschaftsworte und Adverbien	
PLOT	Plot = Handlungs idee, Grundidee für eine Geschichte	
Aufgabe	Notiere zunächst verschiedene Handlungs ideen für eine Geschichte. Wähle erst danach diejenige Idee aus, zu der dir am meisten einfällt.	Die Geschichte kann erfunden sein oder auf Tatsachen beruhen.
Verlauf	Die Handlung muss in der logischen Reihenfolge erzählt werden.	

Hier einige Themen als Vorschlag.

Suche dir ein Thema aus oder erfinde selbst eines.

Notiere in deinem Deutschheft einen Plot zu deinem Thema.

Die Mutprobe

Drei Jungen x, y, z schließen eine Wette ab. Sie wetten, dass sich x nicht nachts um 12 Uhr auf den Friedhof traut. Was kann auf dem Friedhof alles geschehen?

Die Floßfahrt

Zwei Jungen und zwei Mädchen treiben mit einem Floß einen großen Fluss hinab. Was werden die Kinder auf dieser Fahrt erleben? - Unwetter - Stromschnelle - Sie entdecken eine Insel und erforschen sie - Das Floß bricht auseinander.....

Im Schneesturm

Zwei Freunde(innen) unternehmen zusammen eine Bergtour. Da werden sie von einem Schneesturm mit -25°C überrascht. noch 4 Km bis zur Berghütte - schlechtes Wetter kommt auf - Abgrund - Nebel - schlechte Sicht - Schneesturm - sie verlieren einen Rucksack mit Lebensmitteln

Die Flut

Durch heftige Regenfälle steigt ein Fluss über die Ufer und überschwemmt ein Dorf. Erzähle das Schicksal einer Bauernfamilie. - Radiomeldung von Regenfällen - der Fluss steigt an - die Familie kauft Lebensmittel - sie warten auf die Flut - Wohin mit den Tieren? - die Dämme brechen und das Wasser kommt über die Wiesen

Ersatzwort-Liste (Synonyme)

Viele Ausdrücke der Alltags-Sprache sind ungenau, einfallslos und langweilig. Aufsätze mit diesen oft gebrauchten Worten sind schrecklich fade. Hier ist eine **unvollständige** Liste mit Ersatzworten.

Suche weitere Ersatzworte und schreibe sie in deine eigene Liste.

oft verwendetes Wort	Ersatzworte	Beispiele
auf einmal - etwas tun auf einmal - geschieht etwas	plötzlich, unvermittelt, schlagartig, blitzartig, ruckartig, rasch, ansatzlos, überraschend	Plötzlich krachte die Türe auf. Rasch drehte er sich um. Unvermittelt schrie sie los. Sie verschwand blitzartig.
dann etwas tun, dann geschieht etwas	danach, später, wenig später, schließlich, endlich, gefolgt von,	Zuerst kam Max gefolgt von Tom. Endlich kam Klara herein.
komisch	witzig, lustig, lachhaft merkwürdig, seltsam, fremdartig, eigenartig,	Sie trug ein witziges Hemd mit einem lustigen Muster. Der Mann hatte auch einen merkwürdigen Hut auf dem Kopf.
anfangen etwas oder jemand fängt an zu tun	starten, beginnen, einsetzen,	Der Regen setzte ein. Die Leute begannen ihre Schirme aufzurollen.
aufhören etwas oder jemand hört auf	beenden, aussetzen, warten innehalten, anhalten, stoppen,	Nachdem der Regen aussetzte, hielten die Menschen mit ihrem Gerenne inne und warteten auf die Sonne.
Zeitangaben	Uhrzeiten, mittags, morgens, abends, am frühen eine zeitlang, eine Weile, einige Minuten,	Am frühen Morgen standen wir auf, frühstückten einige Zeit und fuhren erst gegen Mittag weiter.
unbestimmte Mengenangaben die Anzahl von etwas	viel, wenige, einige, ein paar, ein paar wenige, einzelne eine riesige Menge, vereinzelt,	Einige Tage später erreichten wir die Küste. Eine riesige Menge von Autos stand auf dem Platz mit einzelnen Fahrrädern dazwischen.
der 2. Fall, der Genitiv Fragewort: WESSEN? das Genitiv "-S" anhängen Bei Worten, die mit s enden einen Apostroph schreiben oder die Endung -es, -ens anhängen.	Toms Tante, Klaras Füller, Alfreds Auto, Erikas Bleistift, Hans' Auto, Max' Fahrrad, Enes' Bruder, Klausens Tasche, des Hauses, des Autos	Max' Fahrrad hatte einen Platten. Es konnte jedoch von Hansens Bruder Tom repariert werden. Sie fuhren mit Alfreds Auto zu Enes' (Enesens) Bruder Osman. Er schloss die Türe des Autos.

Stilübung - Ersatzworte finden

Text vorlegen, lesen lassen, Reaktion abwarten (Impuls), Verbesserungsvorschläge sammeln, auch mit Ausschmückungen, Verbesserte Version ins Deutschheft eintragen.

Ein ganz normaler Arbeitstag

Auf einmal klingelte der Wecker. Dann wachte Alex auf, ging aus dem Bett, lief ins Bad und machte sich sauber. Dann lief er die Treppe hinunter und machte sich was zum Essen. Wo er mit essen fertig war, lief er in die Garage. Da war sein Auto.

Er ging rein und wollte das Auto anmachen. Aber es ging nicht. Komisch, gestern ging es doch noch sagte Alex. Mist sagte Alex jetzt muss ich mit dem Alfred seinem Fahrrad fahren. Er machte das Tor auf und lief mit dem Fahrrad von Alfred raus und fuhr los.

Draußen war ein komisches Licht. Alex schaute hinauf und sah, dass der ganze Himmel voller Wolken war. Auf einmal blitzte es. Dann donnerte es. Dann fing es auf einmal an zu regnen. So ein Käse ausgerechnet heute dachte Alex.

Alex hörte auf mit Fahren und lief unter eine Bushaltestelle. Da standen 3 Leute, die wo auf den Bus warteten. Alex wartete 12,5 Minuten, dass der Regen wieder aufhört. Wo der Regen aufhörte, fuhr er weiter.

Ein ganz normaler Arbeitstag

Auf einmal klingelte der Wecker. Dann wachte Alex auf, ging aus dem Bett, lief ins Bad und machte sich sauber. Dann lief er die Treppe hinunter und machte sich was zum Essen. Wo er mit essen fertig war, lief er in die Garage. Da war sein Auto.

Er ging rein und wollte das Auto anmachen. Aber es ging nicht. Komisch, gestern ging es doch noch sagte Alex. Mist sagte Alex jetzt muss ich mit dem Alfred seinem Fahrrad fahren. Er machte das Tor auf und lief mit dem Fahrrad von Alfred raus und fuhr los.

Draußen war ein komisches Licht. Alex schaute hinauf und sah, dass der ganze Himmel voller Wolken war. Auf einmal blitzte es. Dann donnerte es. Dann fing es auf einmal an zu regnen. So ein Käse ausgerechnet heute dachte Alex.

Alex hörte auf mit Fahren und lief unter eine Bushaltestelle. Da standen 3 Leute, die wo auf den Bus warteten. Alex wartete 12,5 Minuten, dass der Regen wieder aufhört. Wo der Regen aufhörte, fuhr er weiter.

Titel: Das Geheimnis der Talbach-Höhle

Plot:

Marion, Ulla, Dennis und Hans sind befreundet und 13 -15 Jahre alt. Sie leben in der kleinen Stadt MARKSTEIN in den Bergen. Durch die Stadt fließt der Talbach. Der Bach hat seine Quelle in einer Höhle. Diese Höhle heißt: Die **Talbach-Höhle**.

Die Höhle hat zwei Teile. Der vordere, erste Teil ist allen Bewohnern der Stadt und auch den Kindern bekannt. Die Kinder erkunden den ersten Teil der Höhle und *entdecken dabei einen unbekanntem Gang* in den zweiten, hinteren Teil der Talbach-Höhle. Nun wollen sie diesen unbekanntem Teil erforschen. Sie überlegen sich, welche Ausrüstung sie brauchen könnten und stellen die Ausrüstung zusammen. Sie sagen ihrem Freund Oliver, dass sie die Höhle am nächsten Tag erforschen wollen. Die Kinder klettern am nächsten Morgen durch den Gang in den zweiten Teil. Dort entdecken sie ein **großes Geheimnis**.

Während die Kinder in der Höhle sind gibt es einen Wolkenbruch und es regnet sehr stark. Der Regen sickert durch das Gestein und das Wasser steigt. Der Rückweg ist ihnen versperrt. Sie müssen in der Höhle übernachten. Die Eltern suchen am Abend ihre Kinder. Oliver weiß, wo die Kinder sind.

Aufgabe:

Überlege dir einen logischen und spannenden Verlauf der Geschichte. Beschreibe dabei folgende Dinge sehr genau:

Welche Ausrüstung nehmen die Kinder mit?

Was sehen und erleben die Kinder in der Höhle?

Welches Geheimnis entdecken die Kinder?

Wie werden sie gerettet?

Hier der Plan der Höhle